

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

23

Wien, am 21. Jänner 1935.

Sitzungen im Rathaus.

Bürgermeister Richard Schmitz hat den Haushaltausschuss der Wiener Bürgerschaft für morgen, Dienstag, 17 Uhr, zu einer Sitzung einberufen. Die Kommission zur Vorberatung der Gutachten der Wiener Bürgerschaft tritt am kommenden Donnerstag um 17 Uhr zusammen.

Kardinal Dr. Innitzer im Pädagogischen Institut.

Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer spricht am kommenden Donnerstag um 19 Uhr im Pädagogischen Institut der Stadt Wien über "Die sozialen Aufgaben der Schule".

Ausgestaltung der städtischen Versicherungsanstalt.

Mit heutigem Tage hat die Allgemeine Krankenversicherungsanstalt ihre Tätigkeit in den neuen Büroräumen im Gebäude der Städtischen Versicherungsanstalt, Canovagasse 5, aufgenommen. Damit ist in der Entwicklung dieses heimischen Privatkrankenversicherungsinstitutes eine entscheidende Wendung eingetreten. Die Allgemeine Krankenversicherungsanstalt ist im Jahre 1911 als Krankenversicherungsverein von bodenständigen Gewerbetreibenden im bescheidenen Rahmen gegründet worden, um ihnen und ihren Angehörigen im Krankheitsfalle Hilfe zu gewähren. So verdienstvoll auch das jahrzehntelange Wirken des Vereines war, haben ihn doch die engen Formen, die ihm als Versicherungsverein gezogen waren, an einer modernen Entwicklung behindert. Diese setzte in dem Augenblicke ein, als die Städtische Versicherungsanstalt die Krankenversicherung als eine im Interesse des allgemeinen Wohles gelegene Erweiterung ihres Arbeitsfeldes betrachtete.

Vielmonatige Vorarbeiten unter Heranziehung der hervorragendsten Fachmänner des Kontinentes führten zur Ausarbeitung eines modernen Versicherungsplanes, zu dessen Durchführung nun die städtische Versicherungsanstalt die Allgemeine Krankenversicherungsanstalt heranzog. Diese wurde mit der Städtischen Versicherungsanstalt durch einen Organisations- und Rückversicherungsvertrag verbunden, der die Städtische Versicherungsanstalt zur alleinigen Anteilscheinbesitzerin der Allgemeinen Krankenversicherungsanstalt macht und ihr, unter Wahrung der Selbständigkeit der Allgemeinen Krankenversicherungsanstalt, in den massgebenden Körperschaften dieser Anstalt entscheidend Sitz und Stimme sichert.

Die Allgemeine Krankenversicherungsanstalt hatte, bevor sie mit der städtischen Versicherungsanstalt verbunden wurde, einen Mitgliederstand von 7000 Personen, die vor allem der Krankengeld- und Spalkostenabteilung des Vereines angehörten. Die Städtische Versicherungsanstalt hat sich von den veralteten Tarifen der Krankenversicherung losgesagt und moderne Heilkosten-tarife mit Bonusrückgewähr aufgelegt. Diese modernen Tarife und das grosse Vertrauen, das die Allgemeinheit der Städtischen Versicherungsanstalt entgegenbringt, haben nicht nur bewirkt, dass allmonatlich allein aus Wien und Niederösterreich rund 1.000 Anmeldungen zu verzeichnen sind, sondern dass auch die höchsten Behörden des Staates auf die Anstalt aufmerksam wurden. So betraute der verewigte Bundeskanzler Dr. Dollfuss die Anstalt mit der Durchführung der Krankenversicherung des Kinderferienwerkes der Vaterländischen Front, das bekanntlich mehr als 50.000 Kindern im vergangenen Sommer einen Erholungsaufenthalt gewährte.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

Die neuen Anstaltsräume in der Canovagasse, die durch ihre moderne Ausstattung eine Schenswürdigkeit bilden, sind der Rahmen für eine neue Erweiterung der Anstaltstätigkeit, die nicht zuletzt einen besonderen Auftrieb dadurch bekommt, dass unterdessen der altangesehene Krankenversicherungsverein Aurora mit rund 6000 Mitgliedern mit der Allgemeinen Krankenversicherungsanstalt verschmolzen worden ist. Darüber hinaus wird die Allgemeine Krankenversicherungsanstalt neue grosszügige Erweiterungen ihres Tätigkeitsgebietes in der allernächsten Zeit erfahren, so dass die Prämieinnahmen rund 1'5 Millionen Schilling im Jahr betragen dürften.
